

Mitteilungen und Bekanntmachungen

der

Gemeinde Pähl

Dezember 2014



Vorwort des ersten Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr 2014 neigt sich nun dem Ende zu und ich möchte die Gelegenheit nutzen, insbesondere unserer Vielzahl an ehrenamtlichen Helfern und Unterstützern ein herzliches Dankeschön für Euer Engagement auszusprechen. Es wäre ohne Eure Hilfe und Unterstützung, egal ob klein oder groß, viel oder wenig nahezu unmöglich, unseren Ort in der jetzigen Schönheit und Ordnung zu erhalten. Mit den Kommunalwahlen in diesem Jahr hat sich der Gemeinderat in seiner Zusammensetzung auf acht Positionen verändert. Den ausgeschiedenen Gemeinderäten möchte ich nochmals meinen besonderen Dank aussprechen, denn zweifelsohne hatte der Gemeinderat der letzten Periode mit den großen Projekten Turnhalle und Grundschule und den damit verbundenen Unstimmigkeiten sowie dem Rücktritt des Bürgermeisters eine sehr schwierige Zeit zu bewältigen, die nun auch überwunden ist. Den neuen oder wiedergewählten Gemeinderäten wünsche ich eine immer glückliche Hand in ihren Entscheidungen und auch den Mut, neu Entscheidungen zu treffen.

Aus aktuellem Anlass möchte ich ein dringendes und wichtiges Thema ansprechen, das einerseits unangenehm und auf den ersten Blick fremd und weit weg zu sein scheint, andererseits aber uns alle konkret betrifft und nicht ignoriert werden kann. Das Thema „Asyl“.

Derzeit spielen sich vor den Toren Europas Dramen ungeahnten Ausmaßes ab, die unser Vor-

stellungsvermögen weit überschreiten. Nach sorgfältiger Prüfung und vielen Gesprächen mit erfahrenen Helfern, Behörden und Anderen habe ich den Gemeinderat um Unterstützung gebeten, in unserer Gemeinde das Thema Asyl nun aktiv aufzugreifen. Alleine in den Kriegsgebieten des nahen und mittleren Ostens befinden sich mehr als elf Millionen Menschen auf der Flucht, sind heimatlos und kämpfen ums Überleben. Über das Mittelmeer unternahmen in diesem Jahr mehr als dreihunderttausend Menschen eine waghalsige und lebensgefährliche Flucht, die für mehr als sechstausend Menschen tödlich endete. In die Türkei sind bisher mehr als zwei Millionen Menschen aus den angrenzenden Kriegsgebieten geflüchtet. Und es werden noch mehr werden. Auch in Deutschland und Bayern müssen wir mit einer deutlich höheren Anzahl an Flüchtlingen rechnen, die auch wir, so wie bisher, nicht einfach ignorieren können. Geschätzt wird, dass sich bis Ende 2015 die Anzahl der Flüchtlinge noch verdreifachen wird. Ein Ende ist nicht absehbar. Ich sehe es als unsere Pflicht an, nicht einfach wegzuschauen, sondern Verantwortung für diese Menschen mit zu tragen. Es ist nicht damit getan, zu einem guten Zweck auf der Bank fünf Euro oder mehr als Spende zu überweisen oder in den Kleidercontainer eine warme Jacke und Schuhe einzuwerfen um anschließend dem Treiben in den Elendsgebieten mit „ruhigem“ Gewissen wieder zusehen zu können. Ich selbst nehme mich davon nicht aus, froh zu sein, von diesen Grausamkeiten nicht direkt betroffen zu sein

und diese Dramen in der Welt aus dem sicheren Europa heraus beobachten zu können. Zugleich ist es aber ein Gefühl von Hilflosigkeit und eine Frage der Moral und Ethik, wenn Bilder von grausamen Ereignissen und die Not unschuldiger Opfer über den Fernseher und Zeitungen zu uns übermittelt werden, während wir uns um unsere Luxusprobleme kümmern. Wenn beispielsweise ein Familienvater davon berichtet, dass auf der Flucht seine Kinder und Eltern ermordet wurden oder verhungert sind und seine Frau von Terroristen verschleppt wurde und dieser dabei noch die Kraft besitzt, uns sein Schicksal in unsere gut beheizten Wohnzimmer im 16:9 Fernsehformat und HD-Qualität mitzuteilen. Waren in den vergangenen Jahren die Konflikte noch weit weg von uns, so sind sie nun direkt vor unserer Haustüre sehr präsent. Ich möchte auch daran erinnern, dass viele unserer Bürger, Eltern oder Großeltern während oder nach den Kriegen vor 100 oder 70 Jahren selbst auf der Flucht waren und ihnen Schutz und Unterkunft gewährt wurde. Deshalb dürfen und können wir heute ein würdiges Miteinander in Sicherheit, Wohlstand und Freundschaft erleben. Heute sind wir alle Nutznießer dieser Hilfsbereitschaft und Gastfreundschaft vieler Menschen von damals. Umso weniger nachvollziehbar und klar zu verurteilen ist es, wenn ewig Unverbesserliche Asylheime anzünden und Flüchtlingen blinden Hass entgegenbringen, ohne sich mit den Geschehnissen und Betroffenen sachlich auseinanderzusetzen. Man mag es ihnen verzeihen. Unsere Gemeinde sollte ein besseres, menschenfreundliches Bild abliefern, wie dies bisher schon der Fall war. Deshalb bitte ich Sie auch um Unterstützung in unserem Bemühen, einen Teil dazu beizutragen, den betroffenen Menschen Hilfe zu gewähren

Aus unserem Ort:

Seniorenarbeit – Bestellung eines gemeindlichen Seniorenbeauftragten.

Der Gemeinderat hat meine Bemühungen, im Ort einen direkten Ansprechpartner für unsere Senioren zu suchen und zu bestellen mehrheitlich befürwortet. Mit Frau Christel Engbrecht konnte dafür eine fachlich sehr kompetente, langjährig erfahrene und sehr aktive Mitarbeiterin gewonnen

werden. Frau Engbrecht ist Ansprechpartnerin für Sie in allen Fragen zur Unterstützung für Senioren. Hierzu werden wir aber noch gesondert und ausführlich informieren. Als erstes konkretes Projekt kann durch die Unterstützung und in Zusammenarbeit mit dem TSV Pähl bedürftigen älteren Menschen mit Bewegungseinschränkungen oder Behinderung die Möglichkeit zur Körperpflege in der Turnhalle angeboten werden. Frau Engbrecht koordiniert dies. Interessenten können hierzu nähere Informationen von Frau Engbrecht unter der Telefonnummer 08808-636 oder in der Gemeinde unter 08808-92040 erhalten.

Asyl

Wie im Vorwort bereits ausführlich erläutert habe ich den Gemeinderat um eine Stellungnahme und Mandat gebeten, zum Thema Asyl aktiv werden zu können und Behörden und Institutionen unsere Unterstützung anbieten zu können. Von Seiten der Behörden wurde bisher noch keine Anfrage an die Gemeinde zu Unterbringungsmöglichkeiten gerichtet. Ich halte es aber für unsere Bürgerpflicht, nicht nur zuzusehen, sondern auch dem entgegen zu wirken und einen Teil zur Linderung beizutragen. Hierzu wurde auch eine Bürgerinformationsveranstaltung durchgeführt, die allen Mitbürgern die Gelegenheit gegeben hat, ihre Meinung, Fragen, Bedenken oder Wünsche an die Experten bzw. uns heranzutragen. An dieser Stelle möchte ich Herrn Pfarrer Hermann als Experten des Unterstützerkreises in Asylfragen mit dessen großer Erfahrung für seine Ausführungen danken. Es ist eine Herausforderung für uns alle. Den Vortrag und weitere Informationen werden wir laufend auf unserer Web-Site veröffentlichen und Sie weiterhin darüber informieren.

Flächendeckender Breitbandausbau

Zur Verbesserung der Internet-Datenversorgung wurde der Ausbau des Breitbandnetzes in Auftrag gegeben und vom Gemeinderat vor kurzem endgültig beschlossen. Derzeit befinden wir uns inmitten der Planung und Umsetzung. Vorgesehen ist die flächendeckende Anbindung an das schnelle Internet mit einer Datengeschwindigkeit

keit von mindestens 30 Mbit/sek. Vielen Nutzern im Ort steht derzeit nur eine sehr unzureichende Datenverbindung zu Verfügung. Besondere Bedeutung hat ein schnelles Internet auch für den Erhalt unserer Gewerbebetriebe, die neben guten Produktionsbedingungen auch auf eine moderne Datenkommunikation angewiesen sind. Kürzlich hat sich der Gemeinderat über die Ausschreibung und darauffolgende Auftragsvergabe entschieden und den Planungsingenieur mit der Umsetzung beauftragt. In den nächsten zwei Wochen erfolgt die Ausschreibung. Im Januar die Auftragsvergabe. Geplanter Ausbaubeginn ist das 2. Halbjahr 2015. Damit wird für Sie als Bürger und Gewerbebetriebe ein weiterer wichtiger Schritt zur zeitgemäßen Ortsentwicklung und zum Erhalt unserer Gewerbebetriebe und Arbeitsplätze umgesetzt. Weitergehende Informationen sind online unter www.schnelles-internet-in-bayern.de abrufbar.

Rad- und Wanderweg nach Diessen

Die Schaffung einer vernünftigen Rad- und Wanderwegeverbindung nach Diessen entlang der Staatstraße 2056 (Birkenallee) wurde erneut aufgegriffen, nachdem der Bedarf größer denn je ist und eine Überprüfung der Entscheidung aus dem Jahr 2002 erhebliche Zweifel am Bestand der naturschutzfachlichen Feststellungen und dem Planverfahren aufgeworfen hat. Der befürchtete erhebliche Eingriff in die Natur ist aufgrund naturschutzfachlicher Beobachtungen der letzten 10 Jahre nicht haltbar. Deshalb wurde gemeinsam mit den Gemeinden Raisting und Diessen nochmals der Vorstoß unternommen, das Projekt zu einem guten und zufriedenstellenden Ergebnis für alle zu führen. Leider ist aufgrund massiver Widerstände einiger weniger Vertreter der Naturschutzorganisationen „Bund Naturschutz. Ortsgruppe Weilheim“ und „Schutzgemeinschaft Ammersee Süd“ bisher eine gute und konsensfähige Lösung zur Zufriedenheit aller nicht gelungen. Entgegen der Sachlage 2002 herrscht nun große Einigkeit und Überzeugung für das Projekt. Alle betroffenen Gemeinden, alle politischen Gruppierungen der Orte, unsere Landrätin und Landtagsabgeordnete, die Tourismusverbände, der Deutsche Fahrradclub ADFC, die Polizei und teils auch Naturschützer unterstützen diese Forderung. Aus diesem Grunde

haben die Bürgermeister und Gemeinderäte der drei Orte den Auftrag zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie erteilt. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Bürgern für die große Unterstützung bedanken. Es ist sicher keine einfache Angelegenheit, widerspricht diese doch dem vorherrschenden Glauben, dass der Naturschutz unumstößlich ist, wie dies von einigen Vertretern der Naturschutzverbände immer wieder propagiert wird. Naturschutz ist eine wichtige Aufgabe, die aber von der Bevölkerung getragen werden muss. Zugleich aber nicht dazu führen darf, dass Bürger von der Natur ausgeschlossen werden. Dies ist sicher nicht der richtige Weg und hat auch keine Zukunft. Vielmehr bedarf es eines vernünftigen Miteinanders und einer Sensibilisierung durch Aufklärung und nicht durch Ausschluss. Die Gemeinden Raisting, Diessen und Pähl sind sich darüber einig, dass der derzeitige Zustand nicht hinnehmbar ist.

Pähler Schlucht

Angesichts der dringend notwendigen Instandsetzung des Wanderweges in die Pähler Schlucht wurde Anfang April ein Antrag an die Regierung von Oberbayern zur Wiederherstellung des Wanderweges gestellt. Leider liegt noch kein Bescheid vor. Nach dem Willen des Naturschutzes sollte der Weg in die Pähler Schlucht gesperrt, zumindest aber nicht mehr erneuert werden. Die Regierung von Oberbayern prüft derzeit noch die naturschutzfachlichen Belange auf mögliche Beeinträchtigungen. Derzeit wird von der Regierung die Holzfällaktion in der Pähler Schlucht aufgrund einer Anzeige des Bund Naturschutz geprüft.

Flächenbrand 12.03.2014 im Schutzgebiet „Ammersee Süd“

Ein durch Mitglieder der Schutzgemeinschaft Ammersee Süd durchgeführtes Räumfeuer hat zu einem Flächenbrand im Natur- und Vogelschutzgebiet südlich des Ammersees geführt.

Mehr als 17 Hektar FFH- sowie Vogel- und Naturschutzgebiet wurden zerstört bzw. in Mitleidenschaft gezogen. Drei Hubschrauber und mehr als 230 Feuerwehrleute aus Pähl und Fischen sowie den umliegenden Orten hatten mit der nicht unge-

fährlichen Brandbekämpfung erhebliche Mühe und konnten erst nach mehreren Stunden den Brand unter Kontrolle bekommen. Von Seiten des Landratsamtes wurde aufgrund der Ausmaße des Flächenbrandes der Katastrophenfall ausgerufen. Beteiligt daran war die Bundespolizei, die Bayerische Polizei, das BRK, die Feuerwehren aus Weilheim, Diessen, Wielenbach, Erling, Raisting, Pähl und Fischen sowie Luftbeobachter der Fliegergruppe in Paterzell. Die Naturschutzverbände und Naturschutzbehörden sind der Auffassung gewesen, dass keine Schäden entstanden sind und deshalb keine Anzeige gegen die Verursacher erstattet wird. Auf Basis dieser Feststellungen hat der zuständige Oberstaatsanwalt ein strafrechtliches Verfahren wegen Geringfügigkeit nicht weiter verfolgt und an das Landratsamt zur Feststellung einer eventuellen Ordnungswidrigkeit zurückverwiesen sowie einen Bußgeldbescheid in Höhe von 500 Euro erlassen. Mittlerweile hat die Schutzgemeinschaft Ammersee Süd gegen den Bescheid für Hubschrauber- und Feuerwehreinsatzkosten in Höhe von 19.381,00 EURO Klage vor dem Verwaltungsgericht eingereicht und begründet dies mit Untätigkeit der anwesenden Feuerwehren sowie fehlender Schuld. Der größte Teil der Hubschraubereinsatzkosten von ca. 60.000 bis 80.000 Euro wurde von der Polizei nicht berechnet und ist vom Steuerzahler allgemein zu tragen. Aufgrund der erheblichen Zweifel von Seiten der Gemeinde Pähl und der Bayerischen Schlösser- und Seenverwaltung an der Feststellung des Naturschutzes zum Schadensausmaß wurde deshalb ein neutrales Gutachten in Auftrag gegeben. Dieses Gutachten kommt zum Ergebnis, dass erhebliche Schäden entstanden und diese auch langfristig nicht reparabel sind. Die Beschädigung öffentlichen Eigentums in diesem Ausmaß lässt keinen Abwägungsspielraum zu und verpflichtet die öffentliche Hand zur Strafanzeige. Das Gutachten wurde der Staatsanwaltschaft zur Wiederaufnahme des Verfahrens übermittelt.

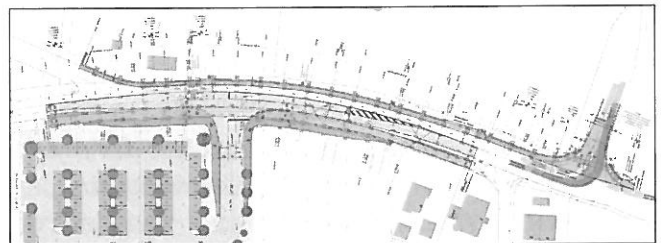
Kinderkrippe

Mittlerweile wurde die Kinderkrippe fertiggestellt und wird demnächst der Nutzung übergeben. Zwölf Kinder zwischen ein und drei Jahren können dann unter der Obhut bestens qualifizierter Fachkräfte nun betreut werden. Die Kosten für die Errichtung

sind abschließend noch nicht festgestellt. Nach Aussagen des Architekten wird der Kostenansatz von 897.000 EUR nicht oder nur leicht überschritten. Sobald hierzu aktuelle Zahlen vorliegen werden wir dies bekannt geben.

Vollsortimenter

Derzeit wird vermehrt die Frage an uns gerichtet, wann denn nun der REWE-Markt an der Herrschinger Str. in Vorderfischen errichtet wird. Es liegen alle baurechtlichen Genehmigungen vor. Lediglich die Stellungnahme einer Behördenabteilung ist noch ausständig. Laut Auskunft des Projektanten wurde der Auftrag zum Tiefbau bereits vergeben. Die letzte noch fehlende Genehmigung soll demnächst ergehen. Zusätzlich wurde der Projektant noch gebeten, in die Planung den Anbau einer Gehwegverbindung und Querungshilfen zwischen Vorder- und Mitterfischen nebst Beleuchtung einzubinden.



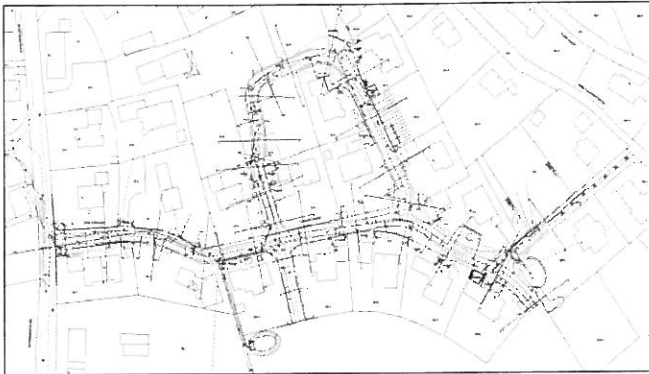
Aidenried Gaststätte

Derzeit ist die Gaststätte geschlossen und soll im Winter abgerissen werden. Nach Aussagen des Erbpachtnemers ist das Planungskonzept noch nicht vollständig fertig gestellt. Die Gemeinde hat hier nur sehr begrenzten Einfluss auf die zeitliche Umsetzung des genehmigten Bebauungsplans. Von Seiten der Gemeinde wurde der Erbpachtnemer im allgemeinen öffentlichen Interesse zur Umsetzung aufgefordert.

Straßenerneuerung Tassilostraße

Momentan wird die seit 1992 aufgeschobene und seit langem überfällige Erschließung der Tassilostraße durchgeführt. Damit verbessert sich die Entwässerung und zusätzlich wird der Ring der

Straße geschlossen. Die betroffenen Anlieger haben hierzu einen Erschließungsbeitrag gemäß der geltenden Rechtsvorschriften in Höhe von neunzig Prozent der Ausbaukosten zu tragen. Zehn Prozent übernimmt die Gemeinde.



aber sehr aufwändige Recherchetätigkeit zu unserer Gemeindehistorie. Die Gemeinde konnte einen Teil der kleinen Schule in Pähl als Archivraum zur Verfügung stellen. Auch konnten bereits zwei sehr spannende und aufschlussreiche Ausgaben zu historischen Gebäuden veröffentlicht werden. Sollten Sie irgendwelche Fotos, Zeitschriften oder Artikel besitzen, bitte in keinem Fall entsorgen. Der Verein ist brennend daran interessiert, weitere Dokumente zu erhalten oder ggf. Kopien davon anzufertigen. Bereits nach kurzer Zeit haben viele Bürger zum Teil sehr wertvolle zeitgeschichtliche Gegenstände dem Verein zur Verfügung gestellt. Empfehlenswert und hochinteressant ist auch ein Besuch des Archives, geöffnet samstags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr oder ein Informationsabend des Freundeskreises.

Stockhütterl

Für unsere Jugend wurde nun ein weiterer Jugendtreff „Am Stockhütterl“ südlich des Sportgeländes geschaffen. Unter Mithilfe der Jugendlichen und anderer Helfer (meist Eltern) sowie der großzügigen finanziellen Unterstützung durch ortsansässige Unternehmen und der Sparkasse Weilheim konnte das alte Stockhütterl nun in einen neuen Zustand versetzt werden. Vielen Dank an dieser Stelle den zahlreichen Helfern und Sponsoren.

Erneuerung und Säuberung des Schlossweiherdammes

Leider war in diesem Jahr das Baden witterungsbedingt nicht ganz so einfach. Um Ihnen aber den Badespaß im Schlossweiher wieder zu ermöglichen, wurde der Liegebereich auf dem Damm am Schlossweiher instandgesetzt, gesäubert und freigeschnitten. Bleibt nun zu hoffen, im nächsten Jahr die Bademöglichkeit wieder in Anspruch nehmen zu können.

Freundeskreis Ortsgeschichte Pähl und Fischen

In diesem Jahr wurde der Freundeskreis für unsere Ortsgeschichte aus der Taufe gehoben. Der Verein übernimmt eine seit Langem notwendige,

Kinderhof Valentin – Ausweitung auf Kinderhospiz

Ab Ende dieses Jahres bietet die Familie Schrader mit ihrer Stiftung ihren Ferienhof in Vorderfischen auch Familien zur Erholung an, die eine Hospizbetreuung für Ihre Kinder benötigen. Seit mehr als zehn Jahren kommen bereits durch die Atomkatastrophe von Tschernobyl erkrankte Kinder in den Genuss, das Erholungsheim nutzen zu können und wurden sowohl von der Familie Schrader als auch von unserer Dorfgemeinschaft stets mit Herzlichkeit und Gastfreundschaft aufgenommen. Ich freue mich und danke hier der Familie Schrader für dieses außergewöhnliche Engagement für bedürftige Kinder und Familien.

Obdachlosigkeit

Seit diesem Jahr ist die Gemeinde Pähl Mitglied des Vereins zur Vermeidung von Obdachlosigkeit. Häufig ist Obdachlosigkeit kein plötzlich auftretendes Ereignis, sondern eine Entwicklung und könnte in den meisten Fällen durch rechtzeitiges Handeln vermieden werden. Bitte teilen Sie uns mit, wenn es in Ihrem Umfeld oder bei Ihnen selbst Probleme sozialer Art gibt oder solche zu vermuten sind. Wir bzw. der Verein kann in vielen Fällen entsprechende Hilfestellung geben und damit schlimmeres verhindern.

Fertigstellung Friedhöfe in Pähl und Fischen

Im Sommer dieses Jahres konnten unsere beiden Friedhöfe fertiggestellt werden. Neben der Errichtung von Urnenstelen besteht nun auch die Möglichkeit einer anonymen Bestattung. Mit der Neugestaltung sind unsere Friedhöfe Vorzeigeprojekte und entsprechen den aktuellen Anforderungen, sind zugleich aber auch Orte der Ruhe mit einem würdigen Rahmen.

Freizeitsportangebot des TSV

Mittlerweile hat sich das Freizeitsportangebot des TSV Pähl mehr als prächtig entwickelt. In dieser Ausgabe möchte ich besonders auf die Angebote der Tanzgruppe hinweisen. Egal ob jung oder alt, Anfänger oder Fortgeschrittener. In der Turnhalle können Sie dies einfach und entspannt erlernen oder verbessern. Ansprechpartner ist Frau Sehrig, Tel. 08158-7056. Probieren Sie es einfach mal aus. Es lohnt sich.

Homepage

Aus meiner Sicht bedarf unsere Homepage einer Erneuerung. Hierzu gibt es im Gemeinderat völlig unterschiedliche Meinungen. Deshalb bitten wir um Ihre Meinung hierzu. Teilen Sie uns Ihre Meinung auf unserem Kontaktformular oder in anderer Weise mit.

LEADER

LEADER als Förderprojekt der EU für den ländlichen Raum tritt in eine neue Förderphase ein. Mit einem Fördertopf in Höhe eines siebenstelligen Betrages können Projekte sowohl von Kommunen als auch privaten Interessensgruppen unterstützt werden. Als eines der Beispiele ist die Herstellung eines Teils des Schackyparks in Diessen zu nennen. Mehr dazu können Sie über www.meinammersee-2020.de und www.lagammersee.de erfahren.

Ortsrecht

Viele unserer Ortsvorschriften sind nicht mehr zeitgemäß und bedürften bzw. bedürfen einer Überarbeitung. Unter anderem wurden die Satzungen für die Straßenreinigung, die Werbeanlagen, die Friedhöfe und die Hundesteuer auf die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Die jeweils aktuellen Fassungen sind auf unserer Webseite veröffentlicht oder können bei der Gemeinde abgerufen werden. Sowohl Hundesteuersatzung als auch Friedhofsgebührensatzung waren mittlerweile älter als dreißig Jahre und mussten auch auf Verlangen der überörtlichen Rechnungsprüfung angepasst werden. Aktuelle Informationen sind über unsere Homepage abrufbar.

Räum- und Streupflicht, Winterdienst

Der Winter hat nun offiziell Einzug gehalten. Damit wir unseren zweifelsohne vorbildlichen Winterdienst auch weiterhin in der gewohnten Qualität und Zuverlässigkeit anbieten können, eine Bitte an Sie. Vermeiden Sie es nach Möglichkeit, Ihre Fahrzeuge auf der Straße zu parken. Ist dies unvermeidlich, dann achten Sie darauf, dass möglichst viel Raumfreiheit auf der Straße besteht. Der Bauhof hat die strikte Anweisung, die Abschnitte nicht zu räumen, wenn dies mit Schwierigkeiten verbunden ist und die Durchfahrtmöglichkeit für die Räumfahrzeuge unmöglich oder erschwert ist. Es vermeidet für alle Beteiligten Ärger, wenn ein Räumfahrzeug kein geparktes Auto deshalb beschädigt. Ergänzend weisen wir darauf hin, dass es nicht gestattet ist, Garagen als Abstellräume zu nutzen und somit dem Zweck der Unterbringung von KFZ zu entziehen. Bei einem Schadensfall wird dies mit überprüft und ggf. kein Schadenersatz geleistet. Bitte achten Sie auch auf die Räum- und Streupflicht vor Ihrem Grundstück. Näheres regelt die Verordnung hierzu. Diese ist auf unserer Homepage zu finden oder kann auf der Gemeinde abgerufen werden.

Hundehalter

Immer wieder gibt es Probleme mit Hunden und deren Verhalten sowie deren Halter. Dies bringt leider die Vielzahl vorbildlicher Hundehalter zu

Unrecht in Verruf. Achten Sie bitte darauf, dass von Ihren Hunden keine Gefahr ausgehen kann. Die Verwaltung ist angewiesen, derartige Vergehen zu verfolgen. Ebenso ist es nicht gestattet, die Hinterlassenschaften in den Wiesen oder in sonst unangemessener Weise zu entsorgen. Bitte nehmen Sie die Hinterlassenschaften Ihrer Hunde zur Entsorgung auch mit nach Hause.

Bettler und Hausierer

Zuletzt waren vermehrt wieder Bettler und Hausierer in unserem Gemeindegebiet festzustellen, die zum Teil auch aggressiv und mit betrügerischen Absichten unterwegs waren. Die Verwaltung bereitet hierzu eine Ortsvorschrift vor, die dieses dann untersagt. Hier aber einige grundsätzliche Tipps und Verhaltensvorschläge:

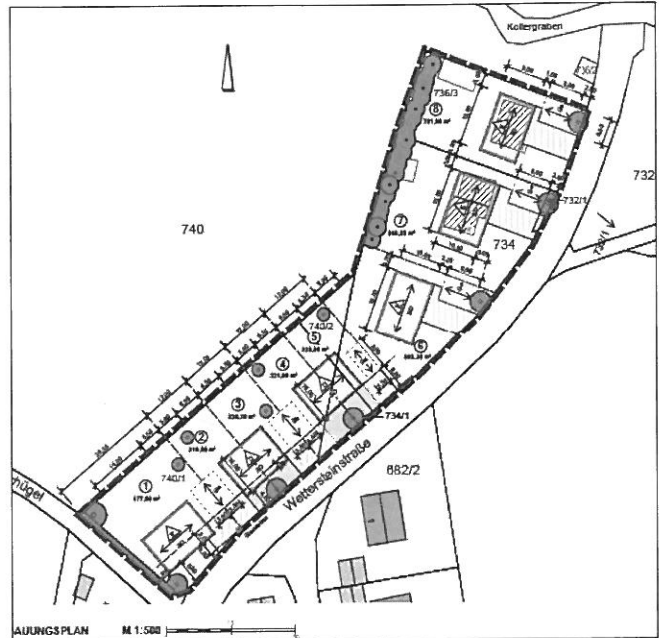
1. Lassen Sie keine Bettler oder Hausierer in Ihr Haus.
2. Geben Sie kein Bargeld, sondern nur Nahrungsmittel oder Kleidung.
3. Achten Sie darauf, ob diese versuchen, Ihr Haus oder Grundstück auszuforschen. Häufig folgen darauf Einbrüche oder Diebstähle.
4. Lassen Sie keine wertvollen Gegenstände offen herumliegen.
5. Bitte teilen Sie der Gemeindeverwaltung oder Polizei Ihre Beobachtungen unverzüglich mit.

Bauangelegenheiten

Zur kontrollierten Siedlungsentwicklung in Pähl werden und wurden der Flächennutzungsplan überarbeitet und einige Bebauungspläne neu erstellt bzw. bestehende Pläne überarbeitet. Nennenswert sind die Ausweisung von Flächen für den Vollsortimenter an der Herrschinger Str. und vier Baugebiete. Der Außenbereich Kerschlach wird einer kontrollierten Bauleitplanung unterzogen, damit der dort bestehende Weilercharakter so erhalten bleibt. Zur Erhaltung des Dorfcharakters in Pähl wird derzeit für die Ammerseestraße ein Bebauungsplan erstellt. Einzelheiten zum Fortgang der Planungen können Sie online über das Internet unter [www.gemeinde-paehl.de/Wirtschaft und Bauen](http://www.gemeinde-paehl.de/Wirtschaft%20und%20Bauen) abrufen.

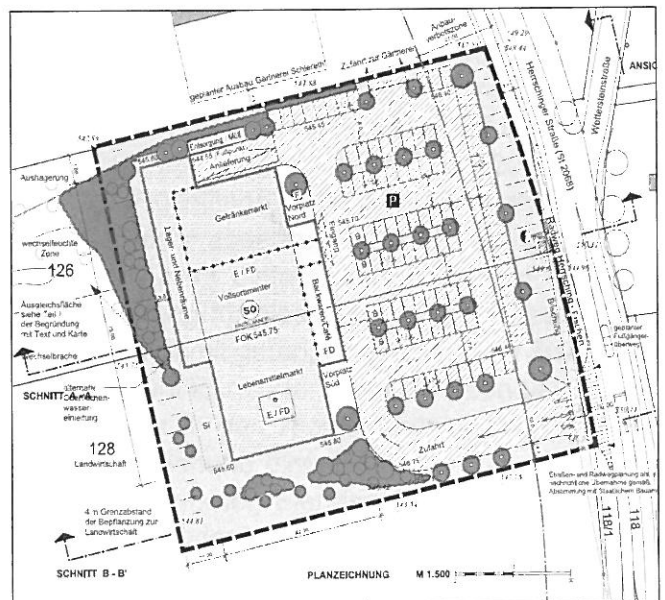
B-Plan Wettersteinstr. Einheimischen-Modell

Zum Zwecke der Förderung einheimischer junger Familien wurde im Bereich der Wettersteinstraße ein Baugebiet im Einheimischenmodell ausgewiesen. Vier Familien konnten zu sehr günstigen Konditionen Bauland erwerben.



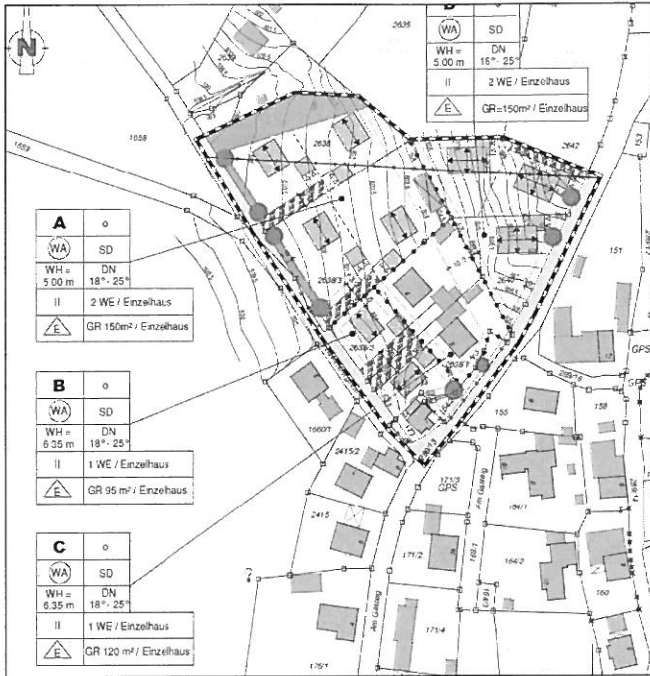
Bebauungsplan Vollsortimenter westlich der Herrschinger Str.

Für die Ansiedlung eines Lebensmittel-Vollsortimenters hat die Gemeinde einen Bebauungsplan Sondergebiet Einzelhandel aufgestellt.



Bebauungsplan Schalkenberg Nord

Mit Änderung des Landschaftsschutzgebietes (Herausnahme des bebauten Dorfgebietes im oberen Ortsbereich von Pähl) wurde am Gasteig/Schalkenbergstrasse ein Baugebiet ausgewiesen.



Zum Abschluss des Jahres wünsche ich Ihnen im Namen meiner Mitarbeiter und des Gemeinderates eine Frohe Weihnacht und ein gesundes Neues Jahr 2015.

Damit verbinde ich auch meinen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen in meine Arbeit und mein Bemühen, unseren Ort fortschrittlich zu gestalten und zugleich so zu erhalten, wie er ist. Nämlich ein Ort zum Leben, zum Arbeiten und einem friedlichen Miteinander.

Vielen Dank, eine Schöne Weihnachtszeit und ein gutes, gesundes Neues Jahr 2015

Ihr

Werner Grünbauer
1. Bürgermeister der Gemeinde Pähl